

Dr. Patrick

Rapp MdL

Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Breisgau

Neues aus dem Wahlkreis

**Rapp zur Rheintalbahn „Land gibt endlich Blockadehaltung auf“
Interfraktioneller Antrag zu Landesbeteiligung für Auggen-Müllheim**

Müllheim – Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp zeigt sich über die nun erfolgte interfraktionelle Einigung im Landtag zwischen allen vier Fraktionen hinsichtlich einer Landesbeteiligung von bis zu 50 Prozent für den menschen- und umweltgerechten Ausbau der Rheintalbahn sehr zufrieden. „Wenn Bund und Land nun an einem Strang ziehen und sich um gemeinsam um eine finanzielle Lösung bemühen, rückt eine Realisierung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vor Ort, aber auch des gesamten Landes in greifbare Nähe. Der interfraktionelle Antrag im Landtag mit dem Angebot einer Landesbeteiligung an den Mehrkosten für die Abschnitte Auggen-Müllheim und Offenburg-Riegel stellt hierzu die richtige Weichen für die nächste Projektbeiratssitzung“, so Rapp. „Es freut mich, dass das Land nun endlich seine Blockadehaltung aufgibt“, so der Abgeordnete.

Die CDU-Landtagsfraktion war Ende Januar auf alle Fraktionen im Landtag und die Landesregierung zugegangen, damit die grün-rote Landesregierung ihre Ablehnung einer Mitfinanzierung für den Bereich Auggen/Müllheim und die anderen noch offenen Abschnitte aufgibt. CDU-Fraktionschef Guido Wolf hatte hierzu eine gemeinsame parlamentarische Initiative aller Fraktionen vorgeschlagen. Die „Beste Lösung“ war bei der letzten Projektbeiratssitzung Ende Januar Thema in Berlin. Bis zur nächsten Sitzung Anfang Juni sollen noch offene Punkte hinsichtlich der Mehrkosten, dem Nutzen und der Finanzierung geklärt und abschließend über die optimierte Kernforderung 6 entschieden werden.

Der Antrag der vier Landtagsfraktionen (Drucksache 15/6723) sieht vor, dass das Land Gespräche mit dem Bund bezüglich einer Beteiligung des Landes an den Mehrkosten, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgehen aufnimmt. Ausgeschlossen wird eine Mitfinanzierung der Mehrkosten für eine alternative Trassenführung, soweit die Antragstrasse nicht genehmigungsfähig ist, wenn die Mehrkosten in keinem überzeugenden Verhältnis zum Zusatznutzen für das Land bzw. die Kommunen stehen sowie Kosten an der Bestandstrasse im Rahmen von Instandhaltungen und Sanierungen. Den Antrag finden Sie [hier](#).

CDU unterstützt Forderungen der Kur- und Heilbäder

„Unsere Kur- und Heilbäder sind als moderne Kompetenzzentren für Kuren, Prävention und medizinische Wellness-Angebote ein entscheidender Faktor für den Erhalt und die Förderung der Gesundheit der Menschen in Baden-Württemberg sowie unserer ausländischen Gäste. Deshalb besitzen die Heilbäder und Kurorte im Land für uns einen hohen Stellenwert und wir werden ihnen auch in Zukunft tatkräftig und konstruktiv zur Seite stehen“, sagten der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Stefan Teufel MdL, und der tourismuspolitische Sprecher, Dr. Patrick Rapp MdL. Lesen Sie hier [weiter](#).

Die Baden-Württemberg Partei

**Wertschätzung älterer Menschen verstärken
Rapp besucht Pflegeeinrichtung in Vogtsburg**

Vogtsburg - Die Tagesstätte im Kaiserstuhl, eine wichtige Ergänzung zu ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, stand im Mittelpunkt des Besuchs von Dr. Patrick Rapp MdL in Vogtsburg. Gemeinsam mit Bürgermeister Gabriel Schweizer informierte sich Rapp Anfang April über die Anliegen der in privater Trägerschaft geführten Einrichtung. Susanne Lang, Leiter- und Eigentümerin, ging im Besonderen auf die Finanzausstattung der privaten Träger solcher Einrichtungen ein. Bürgermeister Schweizer betonte den Wert der Einrichtung. „Nachbarschaftshilfe sei heute nicht mehr selbstverständlich, da für die berufstätigen Angehörigen der Druck zunehme und sie sich immer weniger um die Belange der zu pflegenden Angehörigen kümmern können“, so Schweizer. Daher sei genau diese Einrichtung ein Glücksfall für die Stadt Vogtsburg, deren Probleme jedoch ernst genommen werden müssen um den Erhalt dieser Einrichtung zu gewährleisten. Er dankte Rapp für sein großes Engagement in allen Bereichen der Pflegeproblematik und für seine Arbeit in der Enquete-Kommission, die er als wichtiges Instrument zur Schaffung von Grundlagen zukunftsfähiger Pflege ansehe.

Kinderbilder ausgezeichnet

Dr. Patrick Rapp MdL bei der Preisverleihung zum Malwettbewerb „Bad Krozingen im Frühling“ der CDU.

Dr. Patrick Rapp MdLwww.patrick-rapp.eu

Verantwortlich: Micha Bächle 20.4.2015

Dr. Patrick Rapp MdL

Die Baden-Württemberg Partei



Zukunft der Pflege im Fokus Impulse für Politik, Verbände und Kassen bei CDU-Veranstaltung



Müllheim – Das Thema Pflege steht Zunehmens im öffentlichen Fokus. Auf Einladung der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) der CDU diskutierten im Bürgerhaus Müllheim Vertreter aus Politik, Verbänden, Kassen und Kliniken über die Herausforderungen der Pflege im stationären und ambulanten Bereich.

Bis zum Jahr 2030 wird mit einer Verdopplung der Zahl zu Pflegenden Personen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich gerechnet, gleichzeitig fehlen nach Prognosen in Deutschland bis 2030 rund 500.000 Pflegekräfte.

Helmut Gnädig, Abteilungsleiter Altenhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg und **Peter Bechtel**, Pflegedirektor des Universitätsherzzentrums Freiburg-Bad Krozingen verdeutlichten den Pflegekräftebedarf für die Region. Einig war man sich darin, wie wichtig es sei die Prävention zu stärken und den Pflegeberufen mehr Wertschätzung entgegen zu bringen. Auch **Petra Spitzmüller**, stellvertretende Bezirksvorsitzende der AOK südlicher Oberrhein ging auf das Thema Prävention und Reha ein. Der CDU-Landtagsabgeordnete **Dr. Patrick Rapp** verwies auf die Arbeit der Enquete-Kommission Pflege des Landtags, die sich mit den Rahmenbedingungen für die Pflege in Baden-Württemberg beschäftigt und Handlungsempfehlungen aufzeigen soll. Rapp, der selbst Mitglied der Kommission ist, verwies darauf dass dabei sowohl Versorgungsstrukturen, die voll- und teilstationäre aber auch die ambulante Pflege ebenso die Themen Prävention und Rehabilitation, Qualität, Dokumentation, Prüfung und Struktur aber auch die Arbeitsbedingungen in der Pflege berücksichtigt werden sollen.

In der Diskussion, bei der sich auch zahlreiche Pflegekräfte beteiligten, wurden die Notwendigkeit zum Abbau von Bürokratie und Dokumentationspflichten angesprochen. Der Pflegeberuf müsse attraktiver gemacht werden, nur auf eine Akademisierung für den Pflegebereich zu setzen sei aber der falsche Weg. Kritisiert wurde zudem, dass nur ein geringer Teil der Krankenkassenbeiträge zur Finanzierung der Pflege verwandt werden. Bechtel regte ein Gesamtversorgungskonzept Pflegekräfte, Alltagsbegleitung und Pflegebegleitung zu entwickeln und bekam hierfür Unterstützung von Dr. Patrick Rapp, der zusagte die Anregungen der Veranstaltung mit nach Stuttgart zu nehmen.

Neues aus der CDU-Landtagsfraktion

- **Plenardebatte zum Nachtragshaushalt:** Guido Wolf MdL: „Nachtragshaushalt ist erneuter Beweis einer unseriösen Haushaltspolitik
- **Wolf MdL zum Thema Mindestlohn:** Guido Wolf MdL: Beim Mindestlohngesetz besteht noch weiterer Handlungsbedarf!
- **Diskussion um Großen Verkehrsbetrag:** Nicole Razavi MdL Gutachter hatten keinen Einblick in die Zahlen der DB AG

Rapp besucht erstes Bio-Hotel im Kaiserstuhl



Vogtsburg - Bereits seit einem Jahr betreibt Heidrun Maier das erste Bio-Hotel im Kaiserstuhl. Ihr Hotel, das „Haus am Weinberg“ in Vogtsburg-Achkarren, wurde jetzt mit dem Gütesiegel des Bioland-Verbands ausgezeichnet. Die Inhaberin betreibt das Haus aus Leidenschaft und persönlicher Überzeugung für den Bio-Gedanken. Das „Haus am Weinberg“ ist bereits das neunte Hotel in Baden-Württemberg, das nach den Nachhaltigkeitskriterien der Bio-Hotels arbeitet. Dr. Patrick Rapp MdL informierte sich als Wahlkreisabgeordneter und tourismuspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion über die Konzepte der Bio-Hotels vor Ort.

Rapp zu Staatsbädern: Aussage von Mielich widerspricht Positionspapier der Grünen

Badenweiler – Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp zeigte sich verwundert und erschrocken über die Einmischung von Bärbel Mielich MdL in den Bürgermeisterwahlkampf in Badenweiler. Auch bestünden erhebliche Zweifel an ihrer Aussage, so Rapp. Mielich hatte in der Badischen Zeitung vom 10.04.2015 die Aussage getroffen, dass eine Trennung des Landes von den Beteiligungen an den Staats- und Heilbädern nicht zur Debatte stehe. Sie widersprach damit den Aussagen von Badenweilers Bürgermeister, Karl-Eugen Engler, der im Bürgermeisterwahlkampf auf das Hinwirken der Grünen auf eine Trennung des Landes von den Staats- und Heilbädern hingewiesen hatte. Richtig ist jedoch, dass in einem Positionspapier der Grünen zur Fortentwicklung des Tourismus, die „Kommunalisierung und Privatisierung aller Staatsbäder und Bäderbeteiligungen“ als zu erreichendes Ziel bis 2020 festgeschrieben ist. Der von den Grünen formulierte Handlungsbedarf zur Kommunalisierung und Privatisierung der Bäderlandschaft entbehre jeder Grundlage vernünftigen Handelns, so Rapp. Es sei daher unverständlich, dass Mielich Bürgermeister Engler „Falschbehauptungen“ unterstelle, in den Positionspapieren der Grünen aber genau dies, nämlich die Kommunalisierung und Privatisierung der Bäderlandschaft festgeschrieben sei, so Rapp.